

## Mediation in der Praxis:

### Projektmanagement, traditionell oder agile - der Schlüssel zum Erfolg heißt: adaptiv

Unternehmen und Projekte sind sozio-/ökonomische Systeme. Und doch werden im Projekt- und Prozessmanagement oft nur die sach- und funktionsbezogenen Ziele des Projektes oder Unternehmens beschrieben. Dann heißt es: bei uns steht das Produkt oder Projekt - mit seinen Terminen, Anforderungen und Kosten - im Mittelpunkt.

Das Projektmanagement fokussiert sich damit auf die 10% – 15% des Projektes, die modellierbar und somit auch durch Organisation und Verwaltung steuerbar sind. Das bedeutet aber auch, dass das Projektmanagement mit den zugrundeliegenden Modellen – egal ob traditionell oder agil – über 80% der Prozesse im Projekt oder Unternehmen nicht steuern kann. Störungen, die in diesem Teil der Prozesse auftreten, werden vom Management erst wahrgenommen, wenn sie sich auf den modellierten Teil, auf das erwartete Ergebnis, den Termin, die Qualität oder den Preis des Produktes auswirken. Dazwischen liegen oft Wochen und Monate. Die Ergebnisse sind bekannt: Immer dann, wenn das Produkt oder der administrative Teil eines Prozesses ganz besonders hervorgehoben wird, immer dann kollabieren die so gesteuerten Projekte und Prozess umso spektakulärer. Beispiele hierfür sind die Verzögerungen im deutschen LKW-Maut-System (Toll-Collect), diverse IT/ e-Business Projekte oder aktuell, der Stuttgarter Bahnhof.

Dass dabei, die im Prozessmodell nicht definierten Beziehungs- und Motivationsprozesse, mit ihrem Anteil von oft mehr als 80% am Projektverlauf die auf der Sachebene zu steuernden Prozesse dominieren, ist keine neue Erkenntnis.

Neu ist, dass es heute schon Strategien gibt, denen Modelle zugrunde liegen, die neben der funktionalen Sachebene auch die Beziehungs- und Motivationsebene, das Eigenverhalten der beteiligten Personen und Institutionen abbilden und in die Steuerung einbeziehen. Neu ist, dass diese Strategien der Projektführung selbst in schwierigsten Situationen einen Projekterfolg ermöglichen - eine Umsetzung in „Time & Budget“, mit zufriedenstellenden Produkten und Parametern, und nicht selten mit Effizienzgewinnen von 40% - 60% und mehr. Beispiele hierfür sind der Flughafenneubau in Hong Kong und verschiedenste, erfolgreich geführte oder sanierte IT- & Technologie Projekte.

Das Wichtigste aber ist, dass diese Methoden nicht im Wettbewerb zu den traditionellen und agilen Methoden im Projektmanagement stehen, sondern, dass sie diese ergänzen und sich schnell und einfach in die bestehenden Systeme und Lösungen integrieren lassen.

Jetzt sind Sie gefragt. Weitere Informationen, Ergebnisse und Anwendungsbeispiele finden sie unter [www.management-forum.net](http://www.management-forum.net). Wenn Sie selber erleben wollen, wie diese Methoden in Ihrem Unternehmen oder in Ihren Projekten wirken, laden wir Sie ein, 2 Stunden in ein erstes, unverbindliches Gespräch zu investieren. [Schreiben Sie uns Ihren Terminvorschlag](#) oder rufen Sie an **036481-84485**. Wir freuen uns auf Sie und auf Ihre Fragen.

Thomas Reich, M.Sc  
Projektmanager & Wirtschaftsmediator (IHK)